

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in den momentan stürmischen Zeiten geht es mit der Entwicklung in Adlershof-Johannisthal weiterhin gut voran. Glücklicherweise sind unserer Projektpartner bislang von der Corona-Krise weitestgehend verschont geblieben, so dass die Arbeiten vor Ort trotz der notwendigen, umfangreichen Schutzmaßnahmen planmäßig ausgeführt werden können. Gern informieren wir Sie mit diesem Newsletter über die derzeitige Dynamik bei Gewerbeparks und gleichzeitig auch wieder darüber, was zur Zeit auf unserem Areal passiert.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass möglichst viele die momentane Situation mit all ihren Einschränkungen ernst nehmen und dadurch ab Mitte des Jahres hoffentlich wieder für alle weitestgehende Normalität eintreten wird.

Mehr Informationen unter
Telefon: +49 (0)30 297-57318
www.adlershof-johannisthal.de

Wachsende Nachfrage bei Gewerbeparks zu verzeichnen

Die Initiative Unternehmensimmobilien hat jüngst einen Marktbericht für das 2. Halbjahr 2019 herausgegeben, in dem alle relevanten Teilgruppen, die auch als Nutzer für Adlershof-Johannisthal in Frage kommen, in ihrem Investitions- und Anmietungsverhalten

884 Mio. Euro flossen von Investoren deutschlandweit in dieses Immobilienprodukt.

Wie stark diese Nachfrage auch in der absehbaren Corona-Rezession sein wird, bleibt abzuwarten. Für Adlershof-Johannisthal ist als Gegengewicht zur Rezession von hoher und

Investmentvolumen nach Objektkategorie in Mio. Euro, 2. Hj. 2019

Investment volume by property category in million euros, H2 2019



© Initiative Unternehmensimmobilien

beleuchtet werden ([Marktbericht12.pdf](#)). Von besonderer Bedeutung ist der deutsche Mittelstand, der sowohl in Kleinproduktion wie auch in Lager- und Just-in-Time-Vertrieb oder auch in Back-Office-Services einen hohen Bedarf an Flächen in Gewerbeparks hat. Dabei handelt es sich in der neuen Generation um Immobilien am Rand der Metropolen, die aber stärker als in früheren Jahren auch an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen sind.

positiver Bedeutung, dass der neue Flughafen Berlin-Brandenburg im Oktober 2020 unverändert seinen Betrieb aufnehmen soll. Es wird spannend zu sehen, in welchem Umfang auch die neuen, von der Krise profitierenden Branchen nun nach Expansions- und Ansiedlungsflächen Ausschau halten werden, die zwischen einer 3,6 Millionen-Einwohner-Metropole und ihrem Flughafen liegen.

Straßenbauarbeiten auf der Zielgeraden

Der gesamte Bau der Wasser-, Gas-, Strom- und Telekommunikationsleitungen ist abgeschlossen. Die Parkflächen und Gehwege sind fertiggestellt. Eine Vielzahl von Straßenbäumen wurden gepflanzt und der Großteil der Straßenlaternen aufgestellt. Im Mai werden dann die Asphaltarbeiten auf der gesamten Wagner-Régeny-Allee und dem südlichen Teil der Benno-König-Straße abgeschlossen sein. Parallel hierzu werden auch die Pflasterarbeiten im nördlichen Teil der Benno-König-Straße sowie im Bereich des zukünftigen Quartiersplatzes, des Gustav-Hertz-Platzes, erfolgen.

Die letzten Eidechsen ziehen um

Für die weitere Umsiedlung der streng geschützten Zauneidechsen wurden die dafür hergerichteten Ersatzhabitate in der Zingergrabenniederung in Pankow und auf unserem Areal rund um den Lokschruppen weiter aufwertet. So wurden u.a. zusätzliche Reisighaufen, Sandwälle und Gehölzstapel eingebracht, die den Zauneidechsen als Verstecke vor ihren natürlichen Feinden dienen. Nun können die Naturschutzbehörden in Kürze die Funktionsfreigabe für beide Ersatzhabitate erteilen. Parallel werden wir alles für die im Mai startende Umsiedlung der Eidechsen vorbereiten. Der Erfolg dieser Aktion kann im



© Deutsche Bahn AG

August gemessen werden, so dass wir im Anschluss daran, also im 3. Quartal 2020, mit den Ausschreibungen für den Verkauf der nächste Grundstücke beginnen können.